

DIE HYDROGEOLOGISCHEN VERHÄLTNISSE DER UMGEBUNG DES BÉKE-PLATZES (IM VI. BEZIRK VON BUDAPEST).

Von HEINRICH HORUSITZKY*

Der Bau der Kirche am Béke (= Friedens)-Platz wurde von der röm. kath. Kirchengemeinde beschlossen. Da bei derartigen monumentalen Gebäuden die genaue Prüfung der Verhältnisse des Untergrundes unerlässlich ist, wurden Probebohrungen vorgenommen. Ich bestimmte sieben Bohrungen zur Sondierung des Untergrundes am Baugrunde der Kirche, an der Ecke des Béke-Platzes und der Országbíró-Gasse, von denen einer bis zu einer Tiefe von 21·65 m, zwei bis auf 9·76 m und 11·32 m, vier bloss bis zum Schotter, d. h. bis 5·05, 5·49, 5·08 und 4·97 m abgeteuft wurden.

Tabellarische Übersicht der am Béke-Platz und in seiner unmittelbaren Umgebung aus seichten Bohrungen zum Vorschein gekommenen Fauna.

Name der Art	Béke-Platz	Bohrung Nr.				
		44	45	46	47	51
<i>Haplophragmium acutidorsatum</i> , HANTK.	+	+
<i>Spirolepta carinata</i> , D' ORB.	+
<i>Cristellaria calcar</i> , Linn. var. <i>cultrata</i> , MONTE.	+
<i>Truncatulina Dutemplei</i> , D' ORB.	+	+
" <i>sp.</i>	+	.	.	+	.	.
<i>Miliolina sp.</i>	+	+	.	.	.
<i>Nonionina depressula</i> , WALK. ET JAC.	+	.	.
" <i>sp.</i>	+
<i>Uvigerina pygmaea</i> , D' ORB.	+	.	.
<i>Polystomella crispa</i> , LAM.	+	+	+
<i>Rotalia Beccarii</i> , LINN.	+	+	.
<i>Echinus</i> Stachel	+	.
<i>Spongia</i> Nadel	+
<i>Tellina sp.</i> Fragment
<i>Cardium sp.</i> "	+	.
<i>Pecten sp.</i> "	+
<i>Nucula sp.</i> "
<i>Venus sp.</i> "
<i>Corbula gibba</i> , Olivi, cfr.
Muschelfragment	+
<i>Ostracoda</i>	+
Fisch-Otolith

* Vorgetragen in der Fachsitzung der Ung. Geol. Gesellsch. am 5. Dez. 1928.

Das Fundament der Kirche wird von mediterranem Ton gebildet, der graulich-bläulich, hart und dermassen undurchlässig ist, dass das Wasser auf ihm stehen bleibt. Er besteht aus ziemlich gleichmässig feinem Material, und ist mit wenigen gröberem Sandkörnern vermischt, unter denen auch einige *Foraminiferen* vorkommen.

Das unmittelbare Hangende des *mediterranen Tones* ist eine sandig-schotterige Schichte, die hier in das Quartär gehört, u. zw. mit dem unteren Teil zum *Pleistozän*, mit dem oberen zum *Holozän*. Diese Schichte ist vollkommen fossilfrei, sie besteht aus graulichem, etwas gelblichem, mit viel Sand vermischem, mehr minder feinem Schotter. Der untere Teil des ganzen Komplexes enthält einigermaßen verkittete, schlammige Zwischenlagen, der obere besteht aus ähnlichem, aber losem Material.

Die im *Pleistozän* einsetzende Ablagerung setzte sich im *Holozän* noch fort, bis das betreffende Gebiet durch eine aus dem am Ufer des Strohmies abgelagerten, schlammigen Sand herausgewehrte Stranddüne nicht von der Donau abgesperrt wurde. Hinter diesem Sandhaufen des Ufers, d. h. östlich von demselben wurde das Wasser des Rákos-Baches jedesmal gestaut, sobald das Wasser der Donau answoll. Hiedurch verwandelte sich das Gebiet allmählich in einen beständigen Sumpf. In diesem entstand dann ein kaffebrauner, etwas schlammiger Torf und in dessen Hangenden ein schwarzer, leichter Moorboden, der eine geraume Zeit hindurch die Rolle des Oberbodens spielte. Wie in den meisten sumpfigen Gebieten, kamen auch hier die für langsam fließende und die für stagnierende Wässer charakteristischen Schnecken, namentlich verschiedene Arten der *Planorbidae*, *Bithynidae*, *Limnaeidae* und *Paludinidae* massenhaft vor. Ich würde anraten die doppelte Torfschichte vom ganzen Areal der Kirche zu entfernen. Die Fundamentierungsarbeiten müssen im schotterigen Material begonnen werden, 5–6 m oberhalb des O-Punktes der Donau, was beiläufig 3 m unter der gegenwärtigen (Differenzen bis 0·63 m zeigenden) Oberfläche bedeutet.

In der erwähnten, torfigen Schichte bewegt sich auch das gegenwärtige Grundwasser, das sich bei sehr hohem Wasserstand der Donau am Béke-Platz um 1 m heben, im entgegengesetzten Fall um etwa $\frac{1}{2}$ m senken kann.

Die 1·50–1·97 m mächtigen, torfhaltigen Schichten, sowie auch die 6·9 m mächtige, schotterige Schichte sind vom Grundwasser erfüllt, das grösstenteils vom Osten, aus dem Tal des Rákos-Baches her stammt.
